

# Hinweise zu den Präparatetexten

Die Basisinformationen beruhen auf Angaben der Hersteller.  
Folgende Hinweise gelten generell:

## GEGENANZEIGEN

Hier werden *absolute* Kontraindikationen aufgeführt. Es werden Situationen und Erkrankungen angegeben, bei denen das Arzneimittel keinesfalls oder im allgemeinen nicht angewendet werden darf.

→ „Überempfindlichkeit gegenüber den Inhaltsstoffen“ wird meist nicht angegeben, da diese Gegenanzeige praktisch für alle Präparate gilt. Nur bei besonderen Fällen, z. B. Gruppenallergien, wird die Überempfindlichkeit erwähnt. Überempfindlichkeitsreaktionen müssen besonders beachtet werden bei Patienten mit allergischer Diathese, chronischen Asthmatikern und bei Stoffen, die Gruppen- und Kreuzallergien auslösen oder Pseudoallergien.

## ANWENDUNGSBESCHRÄNKUNGEN

Hier werden *relative* Kontraindikationen aufgeführt. Es werden Situationen, Erkrankungen und Personengruppen angegeben, bei denen das Arzneimittel nur unter bestimmten Vorsichtsmaßnahmen angewendet werden darf, z. B. Dosisreduzierung oder Kontrolle der Leberwerte.

## SCHWANGERSCHAFT / STILLZEIT

Hier wird entweder eine *zeitlich begrenzte* Kontraindikation oder eine *absolute* Kontraindikation angegeben.

→ Bei Angabe einer absoluten Kontraindikation werden zur Teratogenität, Embryotoxizität bzw. zur Plazentagängigkeit keine näheren Angaben gemacht; diese sind in der Fachinformation nachzulesen.

## NEBENWIRKUNGEN

Die angegebenen unerwünschten Begleiterscheinungen beziehen sich auf den bestimmungsmäßigen Gebrauch des Arzneimittels. Wird die Häufigkeit des Auftretens angegeben, sind folgende %-Bereiche gemeint (nach der SPC-Guideline laut Empfehlung des BfArM):

SPC-Guideline	deutsch	% - Angaben
Very common	sehr häufig	> = 10 %
common	häufig	> = 1 % – < 10 %
uncommon	gelegentlich	> = 0,1 – < 1 %
rare	selten	> = 0,01 % – < 0,1 %
very rare	sehr selten	< 0,01 % einschl. Einzelfälle

In ihrer Reihenfolge sind die Nebenwirkungen oft nach dem Organsystem der WHO sortiert:

1. Haut
2. Muskel und Skelett
3. Kollagenosen
4. Nervensystem u. Psyche
5. Augen
6. Ohren
7. Geschmack und Geruch
8. Gastrointestinaltrakt
9. Leber, Galle
10. Elektrolyte, Stoffwechsel, Endokrinium
11. Herz, Kreislauf
12. Gefäße
13. Atemwege
14. Blut
15. Urogenitaltrakt
16. Sonstiges

→ Sind Störungen oder Schäden der Organe (z. B. Nieren, Leber) als Nebenwirkung angegeben, sollte die Funktionsfähigkeit dieser Organe in regelmäßigen Abständen geprüft werden. Darauf wird nur unter besonderen Umständen hingewiesen.

→ Die Nebenwirkung „Reaktionsvermögen kann beeinträchtigt werden“ weist für das betroffene Präparat auf evtl. verlängerte Reaktionszeiten hin. Die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme am Straßenverkehr bzw. zum Bedienen von Maschinen kann auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch beeinträchtigt werden. Dies gilt in verstärktem Maße beim Zusammenwirken mit Alkohol.

→ Bei topischer Anwendung (Auge, Nase, Haut) ist stets auch eine mögliche systemische Wirkung zu beachten, ohne daß dies besonders erwähnt wird.

→ Bei Patienten mit akuten hepatischen Porphyrien oder Verdacht auf diese Erkrankung ist bei jedem Arzneimittel stets an die Gefahr einer Anfallsauslösung zu denken, ohne daß dies besonders erwähnt wird.

#### **WECHSELWIRKUNGEN**

Es werden Wechselwirkungen aufgeführt, die die Substanz selbst hervorruft und solche, denen sie unterliegt. Ist eine Wechselwirkung so schwerwiegend, daß sie eine Gegenanzeige darstellt, dann ist sie zusätzlich auch unter „Gegenanzeigen“ aufgeführt. Ebenfalls angegeben werden Wechselwirkungen in den Nebenwirkungen.

→ Die Absorption eines Arzneimittels kann durch die Nahrungsaufnahme, durch Alkohol oder Coffein beeinflusst werden. Auch motilitätsbeeinflussende Arzneimittel für den Magen-Darm-Trakt können die Resorption verändern. Darauf wird in der Rubrik Wechselwirkungen nicht gesondert eingegangen.

→ Wechselwirkungen mit Alkohol werden nur erwähnt, wenn sie von besonderer Bedeutung sind.

#### **HINWEISE**

Hier finden sich allgemeine Therapiehinweise, auf die bei einer Therapie *besonders zu achten* ist.

Z. B. Hinweise auf die Beeinflussung des Reaktionsvermögens, Kohlenhydratangaben für Diabetiker oder zusätzliche Informationen zur korrekten Anwendung des Arzneimittels.

→ Der Kurzhinweis „Reaktionsvermögen kann beeinträchtigt werden“ weist für das betroffene Präparat auf evtl. verlängerte Reaktionszeiten hin. Die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme am Straßenverkehr bzw. zum Bedienen von Maschinen kann auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch beeinträchtigt werden.

Dies gilt in verstärktem Maße beim Zusammenwirken mit Alkohol.

→ Der Kurzhinweis „Blutdruckbeeinflussendes Arzneimittel“ weist auf die individuell unterschiedliche Kreislaufreaktion hin. Evtl. kann die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme am Straßenverkehr oder zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigt werden.

#### **TOXIZITÄT, LAGERUNGSHINWEISE**

→ Fachinformationen

#### **WARNHINWEISE**

Hier finden sich allgemeine Hinweise, auf die bei einer Therapie *besonders zu achten ist, um gesundheitliche Schäden zu vermeiden*.

→ Bei Arzneimitteln, die in der maximalen Einzeldosis nach der Dosierungsanleitung 0,5 g bis 3,0 g Ethanol enthalten, besteht ein gesundheitliches Risiko u.a. bei Leberkranken, Alkoholkranken, Epileptikern, Hirngeschädigten, Schwangeren und Kindern. Die Wirkung anderer Arzneimittel kann beeinträchtigt oder verstärkt werden. Dies wird nicht immer gesondert erwähnt.

Arzneimittel, die in der maximalen Einzelgabe nach der Dosierungsanleitung über 3,0 g Alkohol enthalten, dürfen nicht angewendet werden bei Leberkranken, Alkoholkranken, Epileptikern, Hirngeschädigten, Schwangeren und Kindern. Die Wirkung anderer Arzneimittel kann beeinträchtigt oder verstärkt werden. Im Straßenverkehr und bei der Bedienung von Maschinen kann das Reaktionsvermögen beeinträchtigt werden.

#### **Dopinghinweise**

→ siehe auch CD-ROM MMI PHARMINDEX

## Hinweise zu den Präparatetexten der Homöopathika

#### **NEBENWIRKUNGEN**

Bei der Einnahme eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden verschlimmern (Erstverschlimmerung).

Hinweis:

Wenn das Arzneimittel Milchzucker enthält, muß beim Auftreten von Bauchschmerzen und Durchfall an Milchzucker-Unverträglichkeit gedacht werden.

#### **WECHSELWIRKUNGEN**

In der Homöopathie ist es bekannt, daß die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genußmittel sowie Medikamente ungünstig beeinflusst werden kann.